

# Alte Mythen und die Bibel – Teil 6

## Mythologie und Bibel

Viele biblischen Charaktere und Symbole in der Bibel stimmen mit dem überein, was wir für Mythologie halten. Es scheint so, dass die Welt einst völlig anders war als heute; aber die zukünftige wird der alten sehr ähneln. Wie diese Veränderung zustande kommen wird, weiß ich nicht; aber die Bibel spricht von einer großen Täuschung, die so gewaltig sein wird, dass selbst die Auserwählten darauf hereinfallen würde, wenn dies möglich wäre. Ich habe eine gewisse Vorstellung davon, wie diese Täuschung aussehen könnte. Ich werde später darauf eingehen.

Zunächst wollen wir uns eine Charaktere aus der griechischen Mythologie anschauen: Herakles oder Herkules. Die Geschichten über Herkules wurden von den Römern übernommen, in denen es heißt, dass er 10 Aufgaben erfüllen musste. Als Erstes sollte er den Löwen in Nemea töten. Als er dort ankam, begann er mit der Verfolgung des Löwen, musste aber bald feststellen, dass seine Pfeile gegen das Tier nutzlos waren. Herkules nahm sich daraufhin eine Keule und lief dem Löwen hinterher. Er verfolgte ihn bis zu einer Höhle, die zwei Eingänge hatte. Einen blockierte er, und anschließend näherte er sich dem wilden Tier durch den anderen. Er umschloss die Bestie mit seinen kräftigen Armen, ignorierte ihre scharfen Krallen und erwürgte das Tier.

Gemäß der heidnischen Mythologie kann es möglich sein, dass Herkules der Sohn einer der gefallenen Engel war. Obwohl die Geschichte von Herkules einige Übertreibungen enthält, ist es möglich, dass einiges darauf auf der Bibel basiert im Zusammenhang mit Simson. Im **Buch der Richter** wurde

Simson als Sohn von Manoach und seiner Frau zu einer Zeit geboren, als Gott zornig auf Israel war, weil Sein Volk heidnische Götter verehrte. So ließ der HERR zu, dass sie von den Philistern gefangen genommen wurden. Die Philister herrschten 40 Jahre über die Israeliten.

### Richter Kapitel 13, Verse 1-5

Aber die Kinder Israels taten wieder, was böse war in den Augen des Herrn; da gab sie der HERR in die Hand der Philister, 40 Jahre lang.

2Es war aber ein Mann von Zorea, vom Geschlecht der Daniter, namens Manoach; und seine Frau war unfruchtbar und konnte keine Kinder bekommen. 3Und der Engel des HERRN erschien der Frau und sprach zu ihr: „Siehe doch! Du bist unfruchtbar und kannst keine Kinder bekommen; aber du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären! 4Und nun hüte dich doch, dass du keinen Wein noch starkes Getränk trinkst und nichts Unreines isst! 5Denn siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären; dem soll kein Schermesser auf das Haupt kommen; denn der Knabe soll ein Nasiräer (Geweiheter) Gottes sein.“

Simson kann als ein Typus oder als Vorschattierung von Jesus Christus betrachtet werden, der die Menschen aus den Fängen des Teufels befreien wird. Es ist interessant zu sehen, dass Simson als Nasiräer bezeichnet wurde und Jesus Christus als Nazarener. Obwohl Jesus Christus Gott, manifestiert im Fleisch, war, bekam Er Seine Macht durch den Heiligen Geist. So war es auch bei Simson.

Auch da haben wir eine Ähnlichkeit zur heidnischen Mythologie in Form der Geschichte von Herkules. Wie bereits erwähnt, hat Herkules den Löwen in Nemea mit bloßen Händen getötet. Als Simson erwachsen war, hatte er ebenfalls eine Begegnung mit einem jungen, brüllenden Löwen.

## Richter Kapitel 14, Verse 5-6

5So ging Simson mit seinem Vater und seiner Mutter hinab nach Timnat. Und als sie an die Weinberge bei Timnat kamen, siehe, da begegnete ihm ein junger brüllender Löwe! 6Da kam der Geist des HERRN über ihn, so dass er den Löwen zerriss, als ob er ein Böcklein zerrisse, und er hatte doch gar nichts in seiner Hand. Er verriet aber seinem Vater und seiner Mutter nicht, was er getan hatte.

Wir sehen die Ähnlichkeiten zwischen Herkules und Simson. Sie bekamen ihre Stärke von einem Gott. Simson bekam sie von Yahweh, dem Gott der Bibel und Herkules von Zeus (Satan).

Viele andere Geschichten aus der Mythologie ähneln denen der Bibel.

## Magie

Was ist darunter zu verstehen? Es ist kaum zu glauben, aber Magie finden wir auch in der Bibel. Wenn die übernatürlichen Dinge von Gott gewirkt werden, werden sie „Wunder“ genannt; wenn sie von Menschen getan werden, die Geister beschwören, dann handelt es sich um Magie, in vielen Fällen sogar um Schwarze Magie.

Wikipedia definiert [Magie](#) folgendermaßen:

„Manchmal Zauberei genannt. Es ist ein Begriffssystem, das den Menschen dazu befähigt, durch mystische, paranormale oder übernatürliche Mittel die natürliche Welt zu kontrollieren (wozu Ereignisse, Objekte, Menschen und physische Phänomene gehören) und Dinge vorherzusagen.“

Zu den paranormalen oder übernatürlichen Mitteln der Magie gehören Beschwörungen, Zaubersprüche, Opfer und andere Dinge, die Menschen praktizieren, wodurch den Geistern der Hölle ermöglicht wird, einer Person Kräfte zu verleihen. Einige können dann das Wetter vorhersagen und andere Menschen mit wirksamen Flüchen belegen, was dann unter die Kategorie „Schwarze Magie“ fällt. Die Bibel betrachtet jede Form von (Schwarzer und Weißer) Magie als satanisch, weil die Menschen, um an solche Kräfte zu gelangen, Dämonen anrufen, anstatt den lebendigen Gott der Bibel anzubeten.

## **2.Mose Kapitel 7, Verse 10-12**

**10Da gingen Mose und Aaron zum Pharao und handelten genau so, wie der HERR es ihnen geboten hatte. Und Aaron warf seinen Stab vor den Pharao und vor seine Knechte hin, und er wurde zur Schlange. 11Da rief der Pharao die Weisen und Zauberkundigen. Und auch die ägyptischen Zauberer taten dasselbe mit ihren Zauberkünsten. 12Und jeder warf seinen Stab hin, und es wurden Schlangen daraus; aber Aarons Stab verschlang ihre Stäbe.**

Dass der Stab von Aaron sich in eine Schlange verwandelte, geschah durch die Macht Gottes. Aber die beiden Magier, Jannes und Jambres, am Hof des Pharao bewirkten dasselbe durch die Macht Satans.

Moses und Aaron bewirkten durch die Macht Gottes, dass Frösche das Land Ägypten befielen. Die Magier des Pharao brachten dasselbe zustande, mussten dazu aber bestimmte Zauberformeln sprechen.

## **2.Mose Kapitel 8, Verse 5-7**

**5Und Mose sprach zum Pharao: „Du sollst die Ehre haben, zu bestimmen,**

auf wann ich für dich, für deine Knechte und für dein Volk erbitten soll, dass die Frösche von dir und deinen Häusern vertrieben werden und nur im Nil bleiben.“ [6](#)Er sprach: „Auf morgen!“ Da sprach Mose: „Wie du gesagt hast; damit du erfährst, dass niemand ist wie der HERR, unser Gott! [7](#)So sollen die Frösche von dir und von deinen Häusern, von deinen Knechten und von deinem Volk genommen werden; nur im Nil sollen sie bleiben.“

Ich bin mir sicher, dass viele Christen jetzt sagen: „Ach, das alles gehört doch der Vergangenheit an. So etwas kann heutzutage nicht mehr geschehen.“ Aber sagt die Bibel das auch? Im **Buch der Offenbarung** lesen wir, dass der Antichrist und der falsche Prophet Zeichen und Wunder wirken werden, mit denen sie Massen täuschen.

### **Daniel Kapitel 8, Vers 23**

**Aber am Ende ihrer Regierung, wenn die Frevler das Maß voll gemacht haben, wird ein König mit harten Gesichtszügen auftreten, der das Ränkeschmieden beherrscht.**

Wenn die Sünder das Maß vollgemacht haben, wird ein König mit harten Gesichtszügen an die Macht kommen, der das Ränkeschmieden beherrscht. Und nicht nur das; er wird die Praktiken und Riten der heidnischen Kulturen beherrschen und deren Geheimnisse kennen, so wie das bei den Magiern des Pharaos offensichtlich der Fall war. Doch diese Magier haben **IMMER** versagt, wenn sie mit den Männern Gottes konfrontiert wurden.

Daniel war Sklave am Hof von Nebukadnezar in Babylon. Er wurde zum Oberhaupt der Gouverneure und weisen Männer von Babylon ernannt, nachdem er die Träume des Königs gedeutet hatte. Die weisen Männer setzten Zaubersprüche, Magie und Astrologie ein, konnten aber dem König

damit nicht helfen. Nur Daniel vermochte es durch die Macht Gottes.

Die ganze Bibel hindurch findet ein ständiger Konkurrenzkampf zwischen Gott und Satan statt. Und die Männer Gottes waren und sind IMMER Sieger.

Auch in den letzten Tagen wird es zu einer Konfrontation zwischen zwei Gruppen kommen: Die eine Gruppe besteht aus dem Antichristen und dem falschen Propheten und die andere aus den zwei Zeugen aus dem **Buch der Offenbarung**. Die beiden Zeugen werden in der ersten Hälfte der 7-jährigen Trübsalzeit unbesiegbar sein. Aber wenn ihre Mission beendet ist, werden sie getötet. Doch nach 3 ½ Tagen werden sie durch die Macht von Jesus Christus auferstehen. So werden sie auch nach ihrem Tod den Sieg davontragen, weil Satan sie nicht im Totenreich festhalten kann, denn sie werden in den Himmel entrückt. Genauso wie die Magier an Nebukadnezars Hof werden der Antichrist und der falsche Prophet besiegt werden, obwohl sie Zeichen und Wunder der Schwarzen Magie wirken. Yahweh ist der einzige allmächtige Gott und wird IMMER gewinnen.

Ein weiteres Beispiel für den Einsatz von Magie ist die Hexe von Endor, durch die König Saul Samuel aus dem Totenreich kommen ließ.

### 1.Samuel Kapitel 28, Verse 3-25

3(Samuel aber war gestorben, und ganz Israel hatte um ihn Leid getragen und ihn in seiner Stadt Rama begraben. Saul aber hatte die Wahrsager und Zeichendeuter aus dem Land vertrieben.) 4Und die Philister versammelten sich und kamen und lagerten sich bei Schunem. Und Saul versammelte ganz Israel; und sie lagerten sich auf [dem Bergland] Gilboa. 5Als aber Saul das Heer der Philister sah, fürchtete er sich, und sein Herz wurde ganz verzagt. 6Und Saul befragte den HERRN; aber der HERR antwortete ihm nicht, weder

durch Träume noch durch die Urim noch durch die Propheten. 7Da sprach Saul zu seinen Knechten: „Sucht mir eine Frau, die Tote (Dämonen) beschwören kann, damit ich zu ihr gehe und sie befrage!“ Seine Knechte aber sprachen zu ihm: „Siehe, in Endor ist eine Frau, die Tote beschwören kann!“ 8Da machte sich Saul unkenntlich und legte andere Kleider an und ging hin, und zwei Männer mit ihm; und sie kamen bei Nacht zu der Frau. Und er sprach: „Wahrsage mir doch durch Totenbeschwörung und bringe mir den herauf, welchen ich dir nennen werde!“ 9Die Frau sprach zu ihm: „Siehe, du weißt doch, was Saul getan hat, wie er die Totenbeschwörer und Wahrsager aus dem Land ausgerottet hat; warum willst du denn meiner Seele eine Schlinge legen, dass ich getötet werde?“ 10Saul aber schwor ihr bei dem HERRN und sprach: „So wahr der HERR lebt, es soll dich deshalb keine Schuld treffen!“ 11Da sprach die Frau: „Wen soll ich denn heraufbringen?“ Er sprach: „Bring mir Samuel herauf!“ 12Als nun die Frau Samuel sah, da schrie sie laut und sprach zu Saul: „Warum hast du mich betrogen? Du bist ja Saul!“ 13Und der König sprach zu ihr: „Fürchte dich nicht! Was siehst du?“ Die Frau sprach zu Saul: „Ich sehe ein Götterwesen aus der Erde heraufsteigen!“ 14Er sprach: „Wie sieht es aus?“ Sie sprach: „Es kommt ein alter Mann herauf und ist mit einem Obergewand bekleidet!“ Da erkannte Saul, dass es Samuel war, und er neigte sich mit seinem Angesicht zur Erde und verbeugte sich. 15Samuel aber sprach zu Saul: „Warum hast du mich gestört, indem du mich heraufbringen lässt?“ Und Saul sprach: „Ich bin hart bedrängt; denn die Philister kämpfen gegen mich, und Gott ist von mir gewichen und antwortet mir nicht, weder durch die Propheten noch durch Träume; darum habe ich dich rufen lassen, damit du mir zeigst, was ich tun soll!“

16Samuel sprach: „Warum willst du denn mich befragen, da doch der HERR von dir gewichen und dein Feind geworden ist? 17Der HERR hat so gehandelt, wie Er durch mich geredet hat, und der HERR hat das Königtum

deiner Hand entrissen und es David, deinem Nächsten, gegeben. [18](#)Weil du der Stimme des HERRN nicht gehorcht und Seinen glühenden Zorn gegen Amalek nicht vollstreckt hast, darum hat der HERR dir heute dies getan. [19](#)Und der HERR wird auch Israel und dich in die Hand der Philister geben; und morgen wirst du samt deinen Söhnen bei mir sein. Auch das Heer Israels wird der HERR in die Hand der Philister geben!“ [20](#)Da fiel Saul plötzlich der Länge nach zu Boden, denn er erschrak sehr über die Worte Samuels; auch war keine Kraft mehr in ihm, denn er hatte den ganzen Tag und die ganze Nacht nichts gegessen. [21](#)Und die Frau ging zu Saul hin und sah, dass er sehr erschrocken war, und sie sprach zu ihm: „Siehe, deine Magd hat auf deine Stimme gehört, und ich habe mein Leben aufs Spiel gesetzt, dass ich deinen Worten gehorcht habe, die du zu mir geredet hast. [22](#)So höre auch du auf die Stimme deiner Magd: Ich will dir einen Bissen Brot vorlegen, dass du isst, damit du zu Kräften kommst, wenn du deinen Weg gehst!“ [23](#)Er aber weigerte sich und sprach: „Ich will nicht essen!“ Da nötigten ihn seine Knechte und auch die Frau, und er hörte auf ihre Stimme. Und er stand auf von der Erde und setzte sich auf das Bett. [24](#)Die Frau aber hatte ein gemästetes Kalb im Haus; und sie eilte und schlachtete es und nahm Mehl und knetete es und machte daraus ungesäuerte Fladen; [25](#)die brachte sie herzu vor Saul und vor seine Knechte. Und als sie gegessen hatten, standen sie auf und gingen hin noch in derselben Nacht.

Saul bat seine Diener, nach einer Frau Ausschau zu halten, die mit Dämonen sprechen konnte, weil er seit dem Tod von Samuel kein Wort mehr von Gott bekam. Da er Gott gegenüber ungehorsam gewesen war und Amalek nicht getötet hatte, erhörte Gott seine Gebete nicht mehr. Deshalb suchte Saul nach einer Hexe, die Kontakt zur geistlichen Welt ((Unterwelt) aufnehmen konnte. Saul wusste, dass diese Hexe besessen war.



In der gesamten alten Welt wurden die Heiden von Menschen regiert, die auf die Dämonen der Hölle hörten. Aber nicht nur die Heiden betrieben Magie, sondern auch die Juden, obwohl Gott Magie und Wahrsagerei verboten hatte. Sie gehorchten nicht den Propheten, die sie ständig ermahnten, keine fremden Götter anzubeten. Trotz der Einwände der Rabbiner, praktizierten die Juden Magie. So sah die Kultur der alten Welt aus. Die Juden wollten nicht anders sein wie die anderen Menschen.

### **Apostelgeschichte Kapitel 8, Verse 5-13 und 18-24**

**5**Und Philippus kam hinab in eine Stadt von Samaria und verkündigte ihnen Christus. **6**Und die Volksmenge achtete einmütig auf das, was Philippus sagte, als sie zuhörten und die Zeichen sahen, die er tat. **7**Denn aus vielen, die unreine Geister hatten, fuhren diese mit großem Geschrei aus; es wurden aber auch viele Gelähmte geheilt und solche, die nicht gehen konnten. **8**Und es herrschte große Freude in jener Stadt.

**9**Aber ein Mann namens Simon hatte zuvor in der Stadt Zauberei getrieben und das Volk von Samaria in seinen Bann gezogen, indem er sich für etwas Großes ausgab. **10**Ihm hingen alle an, klein und groß, indem sie sprachen: „Dieser ist die große Kraft Gottes.“ **11**Sie hingen ihm aber an, weil er sie so lange Zeit durch seine Zaubereien in seinen Bann gezogen hatte. **12**Als sie aber dem Philippus glaubten, der das Evangelium vom Reich Gottes und vom Namen Jesu Christi verkündigte, ließen sich Männer und Frauen taufen. **13**Simon aber glaubte auch und hielt sich, nachdem er getauft war, beständig zu Philippus; und als er sah, dass Zeichen und große Wunder geschahen, geriet er außer sich. **18**Als aber Simon sah, dass durch die Handauflegung der Apostel der Heilige Geist gegeben wurde, brachte er ihnen Geld **19**und sprach: „Gebt auch mir diese Vollmacht, damit jeder, dem ich die Hände auflege, den Heiligen Geist empfängt!“ **20**Petrus aber sprach zu ihm: „Dein Geld fahre mit dir ins Verderben, weil du meinst, die Gabe Gottes mit Geld

erwerben zu können! [21](#)Du hast weder Anteil noch Erbe an diesem Wort; denn dein Herz ist nicht aufrichtig vor Gott! [22](#)So tue nun Buße über diese deine Bosheit und bitte Gott, ob dir die Tücke deines Herzens vielleicht vergeben werden mag; [23](#)denn ich sehe, dass du in bitterer Galle steckst und in Fesseln der Ungerechtigkeit!“ [24](#)Da antwortete Simon und sprach: „Betet ihr für mich zum HERRN, dass nichts von dem, was ihr gesagt habt, über mich komme!“

Simon, der Zauberer, ist ein gutes Beispiel von einem Juden, der genauso viel Macht haben wollte wie die Heiden. Laut Bibel erstaunte er die Menschen durch Magie und hatte Erfolg damit. Als er jedoch das Evangelium hörte, wurde er gläubig und erlöst. Doch das Sündigen hatte er noch nicht abgelegt. Als er sah, welche Macht die Christen vom Heiligen Geist bekommen hatten und was passierte, wenn sie Kranken die Hände auflegten, wollte er sich diese Kräfte von den Aposteln käuflich erwerben. Als diese ihn darüber aufklärten, welche Probleme er wegen dieses Wunsches bekommen könnte, bereute er und bat um Vergebung.

Das Bedürfnis, Macht zu erlangen, war stark in diesen alten Zeiten. Die Juden wurden permanent durch die Macht des dämonischen Reichs verführt. Aber nachdem Jesus Christus gekommen war, warfen viele Menschen ihre Magiebücher und Zaubersprüche weg und hielten sich an die Macht Gottes.

#### Apostelgeschichte Kapitel 19, Verse 13-19

[13](#)Es versuchten aber etliche von den umherziehenden jüdischen Geisterbeschwörern, über denen, die böse Geister hatten, den Namen des HERRN Jesus zu nennen, indem sie sagten: „Wir beschwören euch bei dem Jesus, den Paulus verkündigt!“ [14](#)Es waren aber sieben Söhne eines jüdischen Hohenpriesters Skevas, die dies taten. [15](#)Aber der böse Geist

antwortete und sprach: „Jesus kenne ich, und von Paulus weiß ich; wer aber seid ihr?“ 16Und der Mensch, in dem der böse Geist war, sprang auf sie los, und er überwältigte sie und zeigte ihnen dermaßen seine Kraft, dass sie entblößt und verwundet aus jenem Haus flohen.

17Das aber wurde allen bekannt, die in Ephesus wohnten, sowohl Juden als auch Griechen. Und Furcht fiel auf sie alle, und der Name des HERRN Jesus wurde hoch gepriesen. 18Und viele von denen, die gläubig geworden waren, kamen und bekannten und erzählten ihre Taten. 19Viele aber von denen, die Zauberkünste getrieben hatten, trugen die Bücher zusammen und verbrannten sie vor allen; und sie berechneten ihren Wert und kamen auf 50 000 Silberlinge.

Viele Juden hatten zuvor geglaubt, dass die Kräfte der Heiden gut wären, weil sie dadurch bekamen, was sie sich wünschten, bis sie die Apostel trafen und von ihnen erfuhren, dass diese Macht von den Teufeln (Dämonen) kam. Zahlreiche Heiden glaubten, dass diese Teufel, durch die sie diese Macht erlangten, Götter wären. Aber in Wahrheit handelte es sich um gefallene Engel oder die umherwandernden Geister der toten Nephilim.

Der jüdische König Saul ignorierte die Warnungen der Rabbiner und bat die Hexe von Endor, Samuel aus der Unterwelt heraufzuholen. Als der Prophet erschien, erkannte sie ihn, und ihr wurde bewusst, dass es König Saul war, der ihr den Auftrag gegeben hatte. Sie wusste, dass er ein Gesetz erlassen hatte, dass alle Personen, die Geister anriefen, zum Tode verurteilt werden sollten. Saul versicherte ihr, dass sie deswegen nicht ihr Leben verlieren würde und bat sie, ihm zu sagen, was sie sah. Sie schilderte ihm, dass sie Götter oder Elohim AUS DER ERDE aufsteigen sah. Saul begann mit Samuel zu reden, und der Prophet fragte ihn: „Warum hast du mich HERAUFKOMMEN lassen?“ Samuel hatte sich in Abrahams Schoß in der

Unterwelt befunden. Wie bereits erwähnt, war das der Ort, an den die gerechten Toten hinkamen, bis Jesus Christus am Kreuz für die Sünden der Gläubigen starb. Heute befinden sich Samuel und all Heiligen, die im Glauben an Jesus Christus gestorben sind, bei Ihm im Himmel.

Immer wieder lesen wir in der Bibel darüber, dass Kontakt zur Unterwelt aufgenommen wurde. Wenn Magie nicht real wäre, würden wir in der Heiligen Schrift nicht so viele Beispiele dafür finden, wie sie praktiziert wurde. Dann hätte es auch nicht so viele Warnungen davor und Verbote gegeben, mit Toten Kontakt aufzunehmen. Die alte Welt hatte ein besseres Verständnis von der geistlichen Welt als unsere heutige, wo man in diese Dinge in die Schublade „Mythologie“ ablegt und verwirft.

Israel folgte weiterhin heidnischen Göttern nach, und Gott bestrafte es für seine Sünden. Die Israeliten liebten Zeichen; aber es wurde ihnen kein anderes Zeichen gegeben als die Auferstehung unseres HERRN und Erlösers Jesus Christus. Die Bibel sagt, dass eine böse und ehebrecherische Generation nach einem Zeichen sucht. Gott will Menschen haben, die Ihm nachfolgen und gehorchen, weil Er ist wie Er ist und nicht weil Er Wunder wirkte. Aber Israel liebt es immer noch, Wunder zu sehen und sucht weiter nach Zeichen. Die Heiden zogen das israelische Volk immer mehr auf sündige Wege und führten es von Gott weg.

Jetzt wissen wir, was Magie ist und was dahintersteckt. Wenn wir die Bibel wörtlich nehmen, können wir sehen, dass es möglich war, dass die gerechten Toten durch Magie auf die Erde zurückgeholt werden konnten und man mit ihnen sprechen konnte. Aber ich denke, dass dies heute nicht mehr möglich ist, weil sie bei Jesus Christus im Himmel sind. Doch die ungerechten Toten und bösen Geister können immer noch gerufen werden. Einige Bibelforscher

glauben, dass, weil die Hexe von Endor überrascht über das Erscheinen von Samuel war, dies ein Akt Gottes gewesen war, der es ermöglichte, dass der Prophet mit Saul reden konnte. Das kann stimmen oder auch nicht, weil in der Bibel nicht geschrieben steht, dass Gott zu Samuel gesagt hat, dass er erscheinen soll. Es scheint eher so zu sein, dass diese Frau die Fähigkeit hatte, Tote aus der Unterwelt heraufzuholen. Ich kann mich für die Vorstellung erwärmen, dass Gott deswegen erlaubte, dass Samuel erschien, um zu zeigen, dass Er die Kontrolle über jeden und über die gerechten Toten hat.

Und schließlich gibt es da noch eine seltsame Geschichte in der Bibel, in der es darum geht, dass das Volk Israel gegen Mesa, den König der Moabiter kämpfte.

## **2.Könige Kapitel 3, Verse 1-27**

Und Joram, der Sohn Ahabs, wurde König über Israel in Samaria, im achtzehnten Jahr Josaphats, des Königs von Juda, und er regierte zwölf Jahre lang. 2Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, doch nicht wie sein Vater und seine Mutter, denn er beseitigte den Gedenkstein des Baal, den sein Vater gemacht hatte. 3Aber er hielt fest an den Sünden, zu denen Jerobeam, der Sohn Nebats, Israel verführt hatte, und ließ nicht davon. 4Mesa aber, der König der Moabiter, war ein Schafzüchter und entrichtete dem König von Israel 100 000 Lämmer und 100 000 Widder samt der Wolle als Abgabe. 5Und es geschah, als Ahab tot war, da fiel der König der Moabiter von dem König von Israel ab. 6Zu jener Zeit zog der König Joram von Samaria aus und musterte ganz Israel; 7und er ging hin und sandte zu Josaphat, dem König von Juda, und ließ ihm sagen: „Der König der Moabiter ist von mir abgefallen! Willst du mit mir kommen, um gegen die Moabiter in den Kampf zu ziehen?“ Und er sprach: „Ich will hinaufkommen!

Ich will sein wie du, mein Volk soll sein wie dein Volk, und meine Pferde wie deine Pferde!“ [8](#)Und er sprach: „Auf welchem Weg wollen wir hinaufziehen?“ Er antwortete: „Auf dem Weg durch die Wüste Edom!“ [9](#)Da zogen der König von Israel, der König von Juda und der König von Edom aus. Als sie aber einen Umweg von sieben Tagereisen zurückgelegt hatten, da hatte das Heer und das Vieh, das ihnen folgte, kein Wasser mehr. [10](#)Da sprach der König von Israel: „Ach! Der HERR hat diese drei Könige gerufen, um sie in die Hand der Moabiter zu geben!“ [11](#)Josaphat aber sprach: „Ist kein Prophet des HERRN hier, dass wir durch ihn den HERRN um Rat fragen könnten?“ Da antwortete einer von den Knechten des Königs von Israel und sprach: „Hier ist Elisa, der Sohn Saphats, der dem Elia Wasser auf die Hände goss (der täglich mit ihm war und ihm diente).“ [12](#)Und Josaphat sprach: „Das Wort des HERRN ist bei ihm!“ So zogen der König von Israel und Josaphat und der König von Edom zu ihm hinab. [13](#)Elisa aber sprach zum König von Israel: „Was habe ich mit dir zu tun? Geh hin zu den Propheten deines Vaters und zu den Propheten deiner Mutter!“ Der König von Israel aber sprach zu ihm: „Nein! Denn der HERR hat diese drei Könige gerufen, um sie in die Hand der Moabiter zu geben!“ [14](#)Elisa sprach: „So wahr der HERR der Heerscharen lebt, vor dessen Angesicht ich stehe, wenn ich nicht auf Josaphat, den König von Juda, Rücksicht nähme, ich wollte dich nicht ansehen noch beachten!“ [15](#)So bringt mir nun einen Saitenspieler!“ Und als der Saitenspieler die Saiten schlug, kam die Hand des HERRN über ihn. [16](#)Und er sprach: „So spricht der HERR: »Macht in diesem Tal Grube an Grube! [17](#)Denn so spricht der HERR: Ihr werdet keinen Wind noch Regen sehen; dennoch soll dieses Tal voll Wasser werden, so dass ihr zu trinken habt, ihr und auch euer kleines und großes Vieh. [18](#)Und das ist noch ein Geringes vor dem HERRN; Er wird auch die Moabiter in eure Hand geben, [19](#)so dass ihr alle festen Städte und alle auserlesenen Städte schlagen werdet; und ihr werdet alle guten Bäume fällen und alle Wasserquellen

verstopfen und alle guten Äcker mit Steinen verderben!« — [20](#)Und es geschah am Morgen, zur Zeit der Darbringung des Speisopfers, siehe, da kam Wasser den Weg von Edom her, und das Land wurde voll Wasser. [21](#)Als aber ganz Moab hörte, dass die Könige heraufgezogen waren, um gegen sie zu kämpfen, da wurden alle aufgeboten, die alt genug waren, um das Schwert umzugürten; und sie besetzten die Grenze. [22](#)Und als sie sich am Morgen früh aufmachten und die Sonne über dem Wasser aufging, da erschien den Moabitern das Wasser drüben rot wie Blut. [23](#)Und sie sprachen: „Es ist Blut! Die Könige haben sich gewiss [gegenseitig] aufgerieben und einander erschlagen! Und nun, Moab, mache dich auf zur Plünderung!“ [24](#)Als sie aber zum Lager Israels kamen, da machten sich die Israeliten auf und schlugen die Moabiter, dass sie vor ihnen flohen. Jene aber drangen ins Land ein und schlugen Moab. [25](#)Und sie rissen die Städte nieder und warfen jeder seinen Stein auf alle guten Äcker, bis sie voll waren, und verstopften alle Wasserquellen und fällten alle guten Bäume, bis nur noch Kir-Hareset mit seiner Steinmauer übrigblieb. Und die Schleuderer umzingelten und beschossen es. [26](#)Als aber der König der Moabiter sah, dass ihm der Kampf zu stark wurde, nahm er 700 Mann mit sich, die das Schwert zogen, um gegen den König von Edom durchzubrechen; aber sie konnten es nicht. [27](#)Da nahm er seinen erstgeborenen Sohn, der an seiner Stelle König werden sollte, und opferte ihn als Brandopfer auf der Mauer. Und es kam ein großer Zorn über Israel, so dass sie von ihm abzogen und wieder in ihr Land zurückkehrten.

Das Seltsame an dieser Geschichte ist die Tatsache, dass König Mesa diesen Krieg so sehr gewinnen wollte, dass er seinen ältesten Sohn opferte, der inzwischen seine Regierungsgeschäfte übernommen hatte. Daraufhin begannen die Armeen Israels die Schlacht zu verlieren und mussten in ihr

Land zurückkehren. Das Opfer des Sohnes von König Mesa hatte dazu geführt, dass die Moabiter die Schlacht gewonnen hatten. Der Gott, dem sie dienten, hieß Chemosh. Jetzt stellt sie die Frage: Wieso haben sie gewonnen? Hatte Gott nicht verheißen, dass die Moabiter in die Hände der Israeliten fallen sollten? Ich glaube, dass der Grund, warum Gott die Moabiter gewinnen ließ, der war, weil die Armee Israels nicht die Steingötzen in Kir-Haraset zerstört hatte. So konnte König Mesa noch seinen Sohn dem heidnischen Gott opfern, wodurch die Moabiter gewannen. Die Kräfte der dämonischen Welt standen ihm dadurch zur Verfügung. Das ist in der Tat höchst seltsam.

Zauberei und Magie zieht sich durch die gesamte Bibel. Die Fähigkeit, Schwarze Magie anzuwenden, sorgt dafür, dass der Praktizierende Erfolge erzielen kann. Die Bibel verbietet denen, die auf Yahweh vertrauen, dasselbe zu tun wie die Heiden, weil diese ihre Kräfte von den Teufeln bekommen. Die alten Kulturen definierten sich durch ihre Götter, und das Volk Israel wurde von Yahweh geschützt und durch Ihn gestärkt. Die heidnischen Völker bekamen ihre Kräfte durch ihre nationalen Götter.

Ja, die alte Welt war völlig anders als die heutige. Ich glaube, anhand der Bibel, dass die gegenwärtige Welt wieder dazu zurückkehren wird, Teufel (Dämonen) zu verehren und anzubeten. Die Wiederbelebung des Heidentums ist heute schon zu sehen. Es kann kein Zweifel darin bestehen, dass sowohl das Alte als auch das Neue Testament in einer Umgebung geschrieben wurde, die von magischen Glaubensüberzeugungen und Praktiken erfüllt war. Die Nation Israel wird das tun, was sie die ganze Bibel hindurch getan hat, nämlich sich heidnischen Religionen zuwenden. Einige der jüdischen Jugendlichen verehren bereits heidnische Götter. Mit der Rückkehr der gefallenen Engel, wie zum Beispiel Apollo, wird auch die Magie



wieder ins Leben gerufen, so dass viele Menschen getäuscht werden. Aber es wird einen jüdischen Überrest geben, der erlöst wird.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)